

Leseprobe

Gernot Plass

2009

Sehr frei nach „Rashomon – Das Lustwäldchen“ von
Akutagawa Ryūnosuke

Das Wachzimmer

Ein-Akter in 11 Szenen

©



Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Dramatis personae:

Dramatis personae:

<i>Frau Elisabeth -</i>	<i>Schräge, ältere Dame, (Medium)</i>
<i>Franz Zeuge -</i>	<i>junger Mann, (nervös, dünnhäutig bis leicht paranoid, Hysteriker)</i>
<i>Polizist 1 -</i>	<i>Zyniker überarbeitetet</i>
<i>Polizist 2-</i>	<i>Zyniker überarbeitetet</i>
<i>Viktor -</i>	<i>Mörder, Vergewaltiger, Verbrecher. Wirklich schlimmer Finger.</i>
<i>Frau Tiefenbach-</i>	<i>mondäne Dame in den besten Jahren.</i>
<i>Pater Nikolaus</i>	<i>Katholischer Priester</i>

1. Szene

Ein Polizeirevier, nachts. Draußen starker Regen. Ferner Donner. Zwei Türen. Eine nach außen. Die andere ins „Vernehmungs-Zimmer“, hat keine Schnalle, sondern Knauf. Leicht kafkaeske Neonlicht-Atmosphäre. Franz sitzt in Warteposition. Nervös. Blickt einmal auf die Uhr, dann aus dem Fenster.

Zeit vergeht schleichend. Dann plötzlich: Die Türe zum „Vernehmungs-Zimmer“ geht auf und Frau Elisabeth kommt herein. Spricht mit den Beamten, der anscheinend in dem Raum ist, aus dem sie gerade kommt.

FRAU ELISABETH- Bequem ist anders!

FRANZ- *(springt auf)* He!

FRAU ELISABETH- Was? Draußen?

FRANZ- Hallo!

FRAU ELISABETH- Hier ist n i c h t s bequem!

FRANZ- *(will an ihr vorbei)* Entschuldigung.

FRAU ELISABETH- Na hör ´n Sie mal!

FRANZ- ENTSCULDIGUNG -!

FRAU ELISABETH- *(protestiert)* Und h ö f l i c h ist auch anders!

FRANZ- *(ruft in das andere Zimmer)* H a l l o ?

FRAU ELISABETH- *(zu sich)* Könnte man auch etwas mehr sein! Sowas.

FRANZ- Sie, Herr Polizist!

(Tür fällt vor seiner Nase wieder zu)

Nein! Nicht! Verdammt!

FRAU ELISABETH- Du meine Güte.

FRANZ- *(ruft sinnlos durch die geschlossene Türe)* H a l l o !?

FRAU ELISABETH- Schöne Zeiten.

FRANZ- Darf das wahr sein!

FRAU ELISABETH- Kein Respekt.

FRANZ- Wie lange dauert das denn noch? *(durch die geschlossene Türe)*

FRAU ELISABETH- Ja, das ist auch vorbei.

FRANZ- He. *(klopft)*

FRAU ELISABETH- *(zu sich)* Immer alles rastlos, ruhelos.

FRANZ- H ö r t mich jemand?

FRAU ELISABETH- *(zu Franz)* Ist doch so? Nicht wahr? Sie junger Mann!

FRANZ- Verdammt. Was?

FRAU ELISABETH- Schnell muss alles geh ´n?

1. Szene

FRANZ- Ja, ja -

FRAU ELISABETH- Jetzt und sofort! Und dann passieren immer Sachen. Ist doch so?

FRANZ- Ja. Weiß nicht.

FRAU ELISABETH- Überall nur diese Ungeduld!

FRANZ- *(hält inne)* Sie -

FRAU ELISABETH- Ja Bitte?

FRANZ- arbeiten die da überhaupt noch?

FRAU ELISABETH- Wer?

FRANZ- Die Polizisten.

FRAU ELISABETH- Wo?

FRANZ- Da drinnen. In diesem Wachzimmer -

FRAU ELISABETH- Da drinnen ist nicht das Wachzimmer!

FRANZ- Nicht das Wachzimmer?

FRAU ELISABETH- Nein, hier ist das Wachzimmer.

FRANZ- Hier? Und da drinnen?

FRAU ELISABETH- D a ist das Vernehmungszimmer.

FRANZ- Das Vernehmungszimmer?

FRAU ELISABETH- Auch nicht sehr bequem.

FRANZ- Sie kamen doch gerade da heraus!

FRAU ELISABETH- Aus dem Vernehmungszimmer?

FRANZ- Richtig.

FRAU ELISABETH- Ja, da bin ich eben rausgekommen. Aus dem Vernehmungszimmer, ins Wachzimmer. Und jetzt ist - Warten. Sehr unbequem.

FRANZ- Na dann wissen Sie ja vielleicht, ob dort im Vernehmungszimmer überhaupt noch jemand zugegen ist.

FRAU ELISABETH- Freilich.

FRANZ- Wieso h ö r t mich dann niemand?

FRAU ELISABETH- Keine Ahnung! Klopfen Sie doch mal!

FRANZ- Das habe ich doch ... *(geht hin, klopft)* Hallo! Hallo? Ist da überhaupt noch wer?

FRAU ELISABETH- Alles ungeduldig heutzutage.

FRANZ- Herr Wachtmeister!

FRAU ELISABETH- *(geheimnisvoll)* gierig und böse.

FRANZ- Es ist nichts zu machen.

FRAU ELISABETH- *(sehr freundlich)* Kommt niemand?

1. Szene

FRANZ- Nein, die hörn mich nicht.

FRAU ELISABETH- Die haben vielleicht Pause.

FRANZ- Pause?!

FRAU ELISABETH- Wird schon jemand kommen!

FRANZ- Ich habe ja nicht vor, die ganze Nacht hier rumzusitzen.

FRAU ELISABETH- Warten sie schon lange?

FRANZ- *(sieht auf Uhr)* Eine ganze *Dreiviertelstunde!*

FRAU ELISABETH- Ach so.

FRANZ- Abenteuerlich ist das: Da erfüllt man seine Pflicht als Bürger
und dann -

FRAU ELISABETH- Ja?

FRANZ- dann *passiert* nichts!

FRAU ELISABETH- Es passiert ohnehin viel zu viel.

FRANZ- Die können doch froh sein, dass ich hier bin.

FRAU ELISABETH- Sind Sie denn zum ersten Mal hier?

FRANZ- Wieso?

FRAU ELISABETH- Weil Sie sich gebärden, so als wären Sie noch niemals auf einer
Behörde - (gewesen)

FRANZ- *(unterbricht)* Auf die Gefahr, dass es Sie amüsiert: Ja! Ich bin zum
ersten Mal hier!

FRAU ELISABETH- Dann müssen Sie noch üben.

FRANZ- Wie bitte?

FRAU ELISABETH- In Geduld - sich *(kichert)*

FRANZ- Ich bin doch hier nicht hergekommen, um einen besseren Menschen
aus mir zu machen!

FRAU ELISABETH- Ach und wieso sind Sie hergekommen?

FRANZ- Um eine Aussage zu tätigen!

FRAU ELISABETH- Ach so. Und haben Sie nicht getätigt?

FRANZ- Was? - Ja ...

FRAU ELISABETH- Aber?

FRANZ- Die Unterschrift -

FRAU ELISABETH- Die Unterschrift?

FRANZ- unter dem Protokoll...

FRAU ELISABETH- Was ist mit der?

FRANZ- Die soll ich noch.... Also, ich muss dieses Protokoll noch
unterschreiben. Und bis das fertig ist -

FRAU ELISABETH- A c h s o!

FRANZ- Vergehen hier wohl ganze Nächte!

1. Szene

FRAU ELISABETH- So ein Protokoll muss säuberlich gefasst und abgeschrieben werden
und das dauert eben -

FRANZ- Und wie lange?

FRAU ELISABETH- wie es eben dauert.

FRANZ- „Wie es eben dauert“ und das wissen Sie!

FRAU ELISABETH- Na klar.

FRANZ- *(zu sich)* Was mache ich hier.

FRAU ELISABETH- Ich tätige hier praktisch jede Woche eine Aussage.

FRANZ- Was?

FRAU ELISABETH- Sicher!

FRANZ- Praktisch j e d e - ?

(es donnert, das Licht geht aus)

FRANZ- Was ist das jetzt? (Das Licht ist ausgegangen!)

FRAU ELISABETH- Finster. Stromausfall.

FRANZ- „Na Bravo!“ sage ich.

(Licht geht wieder an)

Ha! (Jetzt geht es wieder!)

FRAU ELISABETH- Das ist das Gewitter draußen.

FRANZ- Das auch noch.

FRAU ELISABETH- Ziemlich stark.

FRANZ- Und ich hab´ keinen Schirm dabei.

FRAU ELISABETH- Dann warten Sie doch hier.

FRANZ- Na sehr fein.

FRAU ELISABETH- Dann passiert ihnen nichts Schlimmes.

FRANZ- Schlimmes?

FRAU ELISABETH- Ja?

FRANZ- Was soll mir denn Schlimmes passieren?

FRAU ELISABETH- Nun heutzutage passieren doch so viele schlimme Sachen.

FRANZ- Was meine sie das? ... Was soll mir denn...

FRAU ELISABETH- Alles klar?

FRANZ- WAS soll mir denn bitte PASSIEREN?!

FRAU ELISABETH- Weiß ich doch nicht.

FRANZ- Sie haben doch gesagt, das mir etwas Schlimmes passieren könnte

FRAU ELISABETH- Hab ich das?

FRANZ- Gerade eben. - Und Sie meinten nicht das Gewitter.

FRAU ELISABETH- Nein, - das war bloß so dahin gesagt.

1. Szene

FRANZ- Frechheit.

FRAU ELISABETH- Jetzt beruhigen Sie sich doch.

FRANZ- Sie haben mir gedroht

FRAU ELISABETH- Junger Mann,

FRANZ- und ich soll mich beruhigen?

FRAU ELISABETH- Sie sind aber gehörig nervös.

FRANZ- Das wird mir alles hier zu viel,... das w i r d zu viel!

FRAU ELISABETH- Was ist denn? – Junge!? (*geht auf ihn zu*)

FRANZ- Ich halte das alles nicht mehr aus... HE! - WACHTMEISTER!
S i e, greifen Sie mich nicht an...!

FRAU ELISABETH- Sie sind ja völlig unter Schock.

FRANZ- (*winselt*) nicht angreifen, nicht ...

FRAU ELISABETH- Ihre Aura -

FRANZ- Meine bitte was...?

FRAU ELISABETH- hat kein bisschen Farbe.

FRANZ- Was -?

FRAU ELISABETH- *Beruhigen* Sie sich!

FRANZ- hat keine Farbe? Wie? Meine was - hat was nicht?

FRAU ELISABETH- Sie haben von mir nichts zu befürchten.

FRANZ- Was wollen Sie?

FRAU ELISABETH- Sie können mir vertrauen. Ich tue Ihnen nichts. Ich kann Ihnen sogar helfen.

FRANZ- Ich brauche keine Hilfe!

FRAU ELISABETH- Junge, du bist in einer ziemlich schlechten Verfassung!

FRANZ- Ach ja? Haben Sie schon mal mit angesehen, wie ein Mensch getötet wird. Haben Sie?

FRAU ELISABETH- Ich hab schon viele Dinge gesehen.

FRANZ- Und war ein M o r d darunter?

FRAU ELISABETH- Ein Mord?

FRANZ- *Ein Mord*. Genau. Den hab ich heute – *heute!* - mit ansehen müssen.

FRAU ELISABETH- Du hast einen Mord gesehen?

FRANZ- Ja, d e s h a l b bin ich hier!

FRAU ELISABETH- Ach so.

FRANZ- Um meine Aussage zu tätigen und dieses verdammte Protokoll zu unterschreiben. (*klopft gegen Tür heftig*) Hallo, Herr Wachtmeister! Ich fass es nicht: Da ist doch niemand drinnen!

FRAU ELISABETH- D o c h die sind da drinnen.

FRANZ- Wissen Sie was? Ich gehe jetzt einfach.

1. Szene

FRAU ELISABETH- Davon kann ich Ihnen nur abraten.
 FRANZ- Was wollen die denn machen, ...
 FRAU ELISABETH- Wenn Sie jetzt gehen, kommen die zu Ihnen.
 FRANZ- Zu mir?
 FRAU ELISABETH- Ja.
 FRANZ- Sie meinen nach Hause?
 FRAU ELISABETH- Ja was denken denn Sie? Sie haben eine Aussage in einem Mordfall nicht *unterschrieben!*
 FRANZ- Die l a s s e n mich ja nicht!
 FRAU ELISABETH- Die werden Sie aufsuchen.
 FRANZ- In meiner Wohnung.
 FRAU ELISABETH- Ich denke schon.
 FRANZ- (*setzt sich wieder*)Verdammte Scheisse!

(Pause)

FRAU ELISABETH- Ich bin Medium.
 (*Keine Reaktion*)
 Das heißt:
 FRANZ- Ich möchte das nicht wissen.
 FRAU ELISABETH- Ich habe Verbindung.
 FRANZ- (*summt mit geschlossenen Augen ein Lied*)
 FRAU ELISABETH- Zu vielen Türen und -
 (*Keine Reaktion*)
 ich sehe Dinge.
 FRANZ- (*zu sich*) Ganz ruhig. Das ist nur Panik.
 FRAU ELISABETH- Ich kann dir helfen!
 FRANZ- Ich muss was trinken.
 FRAU ELISABETH- Du hast heute einen Mord mit angesehen und dein Energiehaushalt – das kann ich sehen – ist völlig durcheinander.
 FRANZ- Gibt ´s hier keinen Getränke-Automaten?
 FRAU ELISABETH- Ich lege dir die Hände auf.
 FRANZ- Ah!
 FRAU ELISABETH- Das tut dir gut, wirst sehen.
 FRANZ- Was wollen Sie?
 FRAU ELISABETH- Lass mich nur machen. Hab ´ Vertrauen!
 FRANZ- Die werden sicherlich jeden Moment kommen.
 FRAU ELISABETH- Das glaub ich nicht.
 FRANZ- Ach nicht?

2. Szene

FRAU ELISABETH- Erzähl mal!
 FRANZ- Was?
 FRAU ELISABETH- Was du mit angesehen -
 FRANZ- Nein!
 FRAU ELISABETH- Vertraue mir!
 FRANZ- Einer wildfremden Geister tante?
 FRAU ELISABETH- *Medium! (Legt ihm die Hände auf)* OH MEIN GOTT...!!!!

2. Szene

(Eingangs-Tür fliegt auf. Draußen Sturm. Mann in Handschellen, Viktor, nass verletzt. Wird während der nächsten Sätze von einem Polizisten in das Vernehmungszimmer durchgeführt)

POLIZIST- Rein da los!
 FRANZ- Ahhh!
 FRAU ELISABETH- Lieber Himmel!
 FRANZ- HE! Das ist er!
 POLIZIST- Weitergehen!
 FRANZ- Das i s t er!
 FRAU ELISABETH- Wer?
 VIKTOR- *(Schmerz)* Verdammt!
 FRANZ- D e r M a n n !
 FRAU ELISABETH- Was welcher?
 VIKTOR- Langsam!
 POLIZIST- Da hinein! *(Türe zum Vernehmungszimmer auf)*
 FRANZ- Na d e r in Handschellen!
 FRAU ELISABETH- Der -?
 POLIZIST- und dalli!
 FRANZ- JA! D a s i s t er!
 POLIZIST- Wird's bald! *(Polizist und Viktor ab durch Türe zum Vernehmungszimmer,*
 FRAU ELISABETH- Mit dem Blut der? *(Tür fällt zu)*

3. Szene

FRANZ- *(erstaunt)* Haben sie ihn schon gefasst?
 FRAU ELISABETH- Wen?
 FRANZ- Wow! Das w a r er!
 FRAU ELISABETH- Wer?
 FRANZ- D a s war – Das *ist* der Mörder! Da!

3. Szene

FRAU ELISABETH- *Ihr Mörder.*

FRANZ- Bitte?

FRAU ELISABETH- Na, Ihr Mörder!

FRANZ- Wieso denn m e i n Mörder?

FRAU ELISABETH- Hatten Sie das nicht gesagt?

FRANZ- WIESO DENN JETZT M E I N MÖRDER?!!

FRAU ELISABETH- Aber sie sagten eben, dass das –

FRANZ- Hören sie doch endlich auf!

FRAU ELISABETH- Mit was denn?

FRANZ- Mir zu drohen!

FRAU ELISABETH- Drohen? Ich?

FRANZ- Wieso soll das denn jetzt m e i n Mörder sein?

FRAU ELISABETH- Ja keine Ahnung!

FRANZ- Wenn Sie das sagen!

FRAU ELISABETH- jetzt beruhigen Sie sich mal!

FRANZ- Sie sind doch - Haben Sie nicht eben da gesagt - Sie wären - wie? Ein, ein, ...

FRAU ELISABETH- Ein Medium?

FRANZ- Ein Medium genau!

FRAU ELISABETH- Das habe ich.

FRANZ- Sie sehen demnach Dinge.

FRAU ELISABETH- Aber hallo!

FRANZ- die -

FRAU ELISABETH- ist nicht bequem.

FRANZ- die andere *nicht* –

FRAU ELISABETH- Nicht sehen. Richtig. Gar nicht bequem.

FRANZ- Angenommen, *nur* mal angenommen, das stimmt.

FRAU ELISABETH- Oh. Das stimmt immer!

FRANZ- Gut. Sie haben also sowas, wie das „dritte Auge“ oder irgendeinen Durchblick oder - .

FRAU ELISABETH- Hab ich! Und Sie wissen das.

FRANZ- Was?

FRAU ELISABETH- Dass es stimmt.

FRANZ- Verdammt.

FRAU ELISABETH- Sie *wissen* es!

FRANZ- Ich weiß GAR NICHTS! Aber hypothetisch. Unter Umständen, ja? Die ich, wohlgemerkt, nicht als gültig akzeptiere, sind sie medial begabt und dann *behaupten* Sie - behaupten Sie das dieser Typ -

FRAU ELISABETH- Der eben -

3. Szene

FRANZ- DER, der eben JETZT GERADE - hier vorbeigezogen wurde, der! -
mein Mörder wäre!

FRAU ELISABETH- Hab ich das so gesagt?

FRANZ- Verdammt! J a ! Haben Sie!

FRAU ELISABETH- O.k.

FRANZ- Sie sagten eben klar und deutlich, dass -

FRAU ELISABETH- Na dann.

FRANZ- Was? Wie? „Na dann“?

FRAU ELISABETH- Wenn ich es gesagt habe – dann -

FRANZ- Ja?

FRAU ELISABETH- Dann ist es so.

FRANZ- Wie kommen Sie dazu?!

FRAU ELISABETH- Oh mein Gott!

FRANZ- Was?

FRAU ELISABETH- OH MEIN GOTT!

FRANZ- Was ist denn jetzt!?

FRAU ELISABETH- Dann sind Sie hier aber genau richtig!

FRANZ- Ich? hier? Wie meinen Sie das?

FRAU ELISABETH- Richtig! Jetzt gerade! Glauben Sie an Zufall?

FRANZ- Nein. Ja. Weiß nicht.

FRAU ELISABETH- Zufall gibt's nicht!

FRANZ- Möglich.

FRAU ELISABETH- Alles hängt zusammen.

FRANZ- Was hat denn das jetzt - Hörn Sie-

FRAU ELISABETH- Ja! Im großen -

FRANZ- (Scheisse).

FRAU ELISABETH- Gewebe. Alles hat Bedeutung im Strom -

FRANZ- Was reden sie?

FRAU ELISABETH- der Dinge. - *Wahrheit.*
(Donner draußen)

FRANZ- So! jetzt hören Sie mir einmal zu: Ich bin hier richtig, weil Ich einen
Mord gesehen habe, das hier die Polizei ist und ich hier meine
Aussage tätige. Aber vielleicht ist das hier auch die Klapsmühle!
WEIL HIER ANSCHEINEND LAUTER IRRE RUMLAUFEN!

FRAU ELISABETH- Blödsinn!

FRANZ- Irrsinn!

FRAU ELISABETH- Sie sind hier richtig junger Mann!- Nicht weil das hier die Polizei ist.

FRANZ- Ach? Und warum bitte s o n s t ?

FRAU ELISABETH- Weil ich – *i c h* hier bin!!!

4. Szene

FRANZ- S i e ?
 FRAU ELISABETH- Ja i c h.

4. Szene

Türe zum Vernehmungszimmer fliegt auf. Der Polizist kommt wieder mit dem Mann in Handschellen aus dem Vernehmungszimmer.

POLIZIST 2- Da rein! Hinsetzen!
 VIKTOR- Immer langsam.
 POLIZIST 2- HINSETZTEN habe ich gesagt!
 VIKTOR- Ist gut, ist ja schon gut!
 FRANZ- Was hier?
 POLIZIST 2- Jetzt wird's bald!
 FRANZ- Warten Sie mal!
 POLIZIST 2- Und warten!
 FRANZ- *Warten?* Das ist doch nicht das Vernehmungszimmer!
 POLIZIST 2- Ach nein?
 FRANZ- Dort ist das Vernehmungszimmer!
 POLIZIST 2- Und Sie sind wer?
 FRANZ- Ich war doch gerade – da drinnen.
 POLIZIST 2- Da drinnen?
 FRANZ- Heißt vor einer guten Stunde.
 POLIZIST 2- Da drinnen wird gearbeitet.
 VIKTOR- Hehe, „gearbeitet“.
 FRANZ- Herr Polizist...
 POLIZIST 2- *(zu Viktor)* Du halt die Schnauze! Hinsetzen!
 FRANZ- Entschuldigung, aber...
 POLIZIST 2- Und rührst Dich nicht von der Stelle! Scheissker! *(will ab)*
 VIKTOR- Alles klar.
 FRANZ- Jetzt warten Sie mal!
 POLIZIST 2- Bitte?
 FRAU ELISABETH- *(freudig zu sich)* Er ist es.
 FRANZ- Herr Wachtmeister!
 FRAU ELISABETH- *(freudig zu sich)* Und *du* bist es,
 FRANZ- Dürfte ich vielleicht ...
 POLIZIST 2- *(ruft ins Zimmer)* Chef! Wir können!
 FRAU ELISABETH- *(freudig zu sich)* Und *ich* bin hier, na klar.

(ein weiterer Polizist in Zivil kommt freudig aus dem Vernehmungszimmer)

4. Szene

POLIZIST 1- *(sadistisch)* Zugriff! Hehe. Ist er das?

POLIZIST 2- Das ist er.

POLIZIST 1- Gute Arbeit.

POLIZIST 2- Hat sich da um einen Baum gewickelt.

POLIZIST 1- Schön.

POLIZIST 2- mit seiner Karre.

POLIZIST 1- Und dann Zugriff?

POLIZIST 2- Zugriff!

POLIZIST 1- Zugriff sehr gut!

POLIZIST 2- Danke Chef.

FRANZ- Entschuldigung.

POLIZIST 1- *(zu Viktor)* Ja, wer nicht Autofahren kann,

VIKTOR- Leck mich!

POLIZIST 1- höhöhö, der sollte es besser bleiben lassen. *(Lachen)*

VIKTOR- Arschlöcher, ich fahre besser als ihr alle.

POLIZIST 2- *(Lachen)* in den Rübenacker.

FRANZ- Hallo!

POLIZIST 1- *(verwirrt)* Dachte Baum.

POLIZIST 2- Ähm – Baum! Na klar!

POLIZIST 1- Ja so ´ne Straße will berechnet werden. Nicht wahr?

VIKTOR- Arschloch!

POLIZIST 1- *(zu Polizist 2)* Und dann...einfach Zugriff?!

POLIZIST 2- Zack.

POLIZIST 1- Z a c k! Sehr gut. Sehr gut!

FRANZ- Ähm - Entschuldigung -

POLIZIST 1- Ich werde das belobigend bei unsrer nächsten Dienstbesprechung anbringen.

POLIZIST 2- Danke, vielen Dank, Chef.

FRANZ- Dürfte ich jetzt mal –

POLIZIST 1- M a n n! Deswegen mach ich diesen Job! *(geht mit P2 ab)*

FRANZ- Könnte ich jetzt ...

POLIZIST 1- Zugriff!

FRANZ- unterschreiben und dann - ?

POLIZIST 1- Zack!

FRANZ- Herr Polizist!

POLIZIST 1- Sie warten hier.

FRANZ- W a s?

POLIZIST 1- Richtig gehört!

4. Szene

FRANZ- Hier mit d e m? In diesem Raum?

POLIZIST 1- Das ist das Wachzimmer!

(Tür zu)

FRANZ- DAS GEHT DOCH NICHT!

FRAU ELISABETH- Setz dich Junge.

FRANZ- *(schreit durch die Tür)* Sie können mich doch nicht hier alleine lassen!

POLIZIST 1- *(Tür geht wieder auf)* Jetzt schreien Sie hier nicht rum, ja!

FRANZ- Wann darf ich denn nun endlich gehen?!

POLIZIST 1- S i e warten!

FRANZ- Aber wie lange!

POLIZIST 1- Das kann da drinnen länger dauern. *(Tür zu)*

FRANZ- Scheisse!

(Pause)

FRANZ- Das kann da drinnen länger dauern, so...

FRAU ELISABETH- länger dauern.

VIKTOR- Kann es immer.

FRAU ELISABETH- Nur Geduld.

(Pause)

FRANZ- *(geht vorsichtig an Viktor vorbei zu Fr. Elisabeth, flüstert)* Was sollte das eben?

FRAU ELISABETH- *(sehr schwerhörig)* Bitte?

FRANZ- Wieso bin ich hier richtig,

FRAU ELISABETH- Bitte?

FRANZ- richtig, weil Sie -

FRAU ELISABETH- Ach so!

FRANZ- weil Sie hier sind?

FRAU ELISABETH- Nun das ist ganz einfach:

(Tür auf P1 und P2 kommen herein)

POLIZIST 1- Auch egal. Dann machen wir es hier.

FRANZ- Herr Wachtmeister...

POLIZIST 1- Einen Tisch von drüben!

FRANZ- Herr Wachtmeister... Das geht nicht.

POLIZIST 2- Scheiss Platznot.

FRANZ- Sie halten mich hier an.

POLIZIST 1- Ja unsern Tisch!

FRANZ- Gemeinsam in einem Raum mit -

POLIZIST 2- Sie senken jetzt die Stimme, ja!

FRANZ- *(gesenkte Stimme)* - mit einem Kriminellen und mit einer Irren.

4. Szene

POLIZIST 1- Lampe,
POLIZIST 2- Lampe!
POLIZIST 1- Zigaretten...
POLIZIST 2- Ist verboten..
POLIZIST 1- Scheisse. und die Schreibmaschine!
POLIZIST 2- Alles klar!
FRANZ- Wieso hört man mir nicht zu?
POLIZIST 1- Und dann werden wir dem Herrn hier mal ein paar Fragen stellen.
VIKTOR- Leckt mich am Arsch! Ich sag Euch gar nichts:
POLIZIST 1- Schnauze!
(P2 mit Tisch und Lampe rein)
POLIZIST 2- So, das haben wir gleich!
FRANZ- Hört mir hier überhaupt jemand zu?
FRAU ELISABETH- *Ich* höre dich mein Junge.
POLIZIST 1- Hierher!
FRANZ- *(zu Fr. Elisabeth)* Das kann er doch nicht machen! Er kann doch den Mann nicht vernehmen, wenn wir zugleich im Raum sind.
FRAU ELISABETH- Platznot. Hat er doch gesagt.
POLIZIST 1- Schreibmaschine!
POLIZIST 2- Kommt gleich.
FRANZ- Wieso Schreibmaschine?
POLIZIST 1- Beeilung mit der Schreibmaschine.
FRANZ- Bei *mir* haben Sie nur Notizen -
POLIZIST 1- Name?
FRANZ- Herr Wachtmeister,
POLIZIST 1- *(verärgert)* Ja, was ist denn?
FRANZ- Ich möchte jetzt endlich -
POLIZIST 1- *(zu P2)* Wer ist das jetzt?
FRANZ- mein verfasstes Protokoll -
POLIZIST 1- Die Schreibmaschine wird gebraucht.
FRANZ- Sie haben es noch nicht mal - !!!?
POLIZIST 1- *(zu P2)* He wer ist das?
FRANZ- Und im Übrigen können Sie diesen Mann hier nicht vernehmen!
POLIZIST 1- Ach nein? Warum nicht?
FRANZ- Der Mann hat doch Rechte.
POLIZIST 1- Sind Sie sein Anwalt?
FRANZ- Nein. Ich bin -
POLIZIST 1- Dann mischen Sie sich hier nicht ein.
FRANZ- Ich protestiere.

4. Szene

POLIZIST 1- Hört Euch ihn an!
 FRANZ- Sie können nichts von der Vernehmung vor Gericht verwenden, wenn wir alle hier im Raum sind.

POLIZIST 1- Das ist sein Anwalt.
 VIKTOR- Ich hab ´s mir überlegt – hehe.

POLIZIST 1- *(zu Viktor)* Du halt die Schnauze! Und Sie
 FRANZ- Ich bin nicht –
 POLIZIST 1- „Herr Verteidiger“ hören mir jetzt zu: Wir haben nur *ein* Vernehmungszimmer und *ein* Wachzimmer und wo kämen wir denn da hin, wenn wir wegen der Rechte dieses Herren einen kompletten Umbau des Lokals vornehmen müssten?! Das sind schließlich Steuergelder.

FRANZ- Ich fasse es nicht.
 POLIZIST 2- *(kommt mit furchtbar alter Schreibmaschine)* Alles klar wir können:
 POLIZIST 1- Wieso dauert das so lange?
 POLIZIST 2- Sorry Chef.
 POLIZIST 1- O.K.
 FRAU ELISABETH- *(zu Franz)* Ruhig ganz ruhig.
 POLIZIST 1- Ich beginne die Vernehmung. Heute ist der ...
 POLIZIST 2- *(tippt)* 21. August.
 POLIZIST 1- Name?
 FRANZ- *(zu Fr. Elisabeth)* Was redet der da von Steuergeldern?
 POLIZIST 1- Name!?
 FRANZ- Hier geht ´s doch nicht um -
 POLIZIST 1- Name!?
 POLIZIST 2- Der sagt nichts.
 POLIZIST 1- Wird schon.
 FRANZ- Sondern auch um meine - Herr Wachtmeister, ich muss entschieden protestieren: ich bin als Zeuge schützenswert.

POLIZIST 1- W a s bist du?
 FRANZ- Vielleicht sind Ihnen ja die Rechte dieses Herrn egal, aber auch ich habe Rechte.

POLIZIST 1- Bitte?
 POLIZIST 2- Rechte hat er.
 POLIZIST 1- Klar doch.
 FRANZ- Und ich muss mich auf den Schutz, der mir als Zeuge zu steht explizit berufen.

POLIZIST 2- *(alarmiert)* Er „beruft sich explizit“.
 POLIZIST 1- Kann es sein, dass wir hier ein Problem haben?

5. Szene

FRANZ- Wie bitte?
 POLIZIST 1- Ich fragte: ob es sein kann, dass wir ein Problem haben.
 FRANZ- Ich will einfach nur meine, meine
 POLIZIST 2- *(Zu Polizist 1)* Müssen wir das besprechen?
 POLIZIST 1- D a s müssen wir besprechen. Komm!
 FRANZ- Was? Sie gehen?
 POLIZIST 2- Wir müssen das anhand der Dienststörung besprechen ...
 FRANZ- Jetzt lassen Sie mich mit dem Mann alleine!
 POLIZIST 1- Nein das tun wir nicht.
 FRANZ- Doch das tun Sie!
 POLIZIST 2- Sie ist doch auch noch da.
 FRANZ- Was? Die Alte?
 FRAU ELISABETH- Hallo!
 POLIZIST 1- Klar, wir sind gleich wieder da.
 FRANZ- Herr Wachtmeister, ich bitte sie!
 POLIZIST 1- Mit Rechten von Zeugen muss man sehr vorsichtig umgehen!
(beide ab)
 FRANZ- He s o hab ich das doch nicht gemeint! He! Nein!
(Tür zu, draußen donnert es, Licht flackert)
 Nein! Bitte! B I T T E !
(Naher Blitzeinschlag. Das Licht geht aus)
 Schon wieder! Verdammtes Scheiss Licht ...HILFE!!!
 FRAU ELISABETH- *(Stimme aus der Dunkelheit)* Junge komm beruhige dich. Ich bin bei Dir.
 VIKTOR- Ich auch, Du kleiner Pisser.

5. Szene

FRANZ- Shit!
 FRAU ELISABETH- Komm her mein Junge!
 FRANZ- Das darf doch alles nicht wahr sein!
 FRAU ELISABETH- Komm. Beruhige Dich.
 FRANZ- So eine gottverdammte –
 FRAU ELISABETH- Jetzt erzähl´ mir mal die Geschichte
 FRANZ- Was?
 FRAU ELISABETH- von Deinem Mord. Ich bin so neugierig.
 FRANZ- Mein Mord?
(Licht geht wieder an)
 FRAU ELISABETH- Ah da ist es wieder!
 FRANZ- So: Ich hau´ jetzt einfach ab! Mir reicht´s.
 FRAU ELISABETH- Das bringt doch nichts.

5. Szene

FRANZ- Ist mir egal.

FRAU ELISABETH- Sie werden dich verfolgen!

FRANZ- Mich?

FRAU ELISABETH- Dann Dich verhaften,

FRANZ- Mich ver -

FRAU ELISABETH- und dann bringen sie dich wieder her.

FRANZ- Ich hab doch nichts getan!

FRAU ELISABETH- Was du da vorhast: das ist Mithilfe.

FRANZ- Mithilfe?

FRAU ELISABETH- Du behinderst die Aufklärung eines Verbrechens.

FRANZ- Weil ich mein Protokoll nicht unterschreibe?

FRAU ELISABETH- Die sind da sehr genau.

FRANZ- Verdammt!

FRAU ELISABETH- Komm: du wolltest mir doch die Geschichte von dem Mord, den du gesehen hast, erzählen.

FRANZ- L e i s e ! Um Himmelswillen! (*geht zu ihr, flüstert*) *Das geht doch nicht!*

FRAU ELISABETH- Und wieso nicht?

FRANZ- Psscht! Wenn der im Raum ist.

FRAU ELISABETH- Ach *der*. Der hört uns nicht.

FRANZ- Da wäre ich mir nicht so sicher.

FRAU ELISABETH- Los erzähl!

FRANZ- Was kann ich Ihnen denn erzählen?

FRAU ELISABETH- Den Mord.

FRANZ- Leise! Ich bitte Sie.

FRAU ELISABETH- Entschuldigung. So, ich muss mich links zu Dir setzen, denn ich höre schlecht auf dieser Seite.

FRANZ- Ich bin mir nicht sicher, ob ich das überhaupt darf...

FRAU ELISABETH- Aber das *musst* du.

FRANZ- Wie?

FRAU ELISABETH- So was muss von der Seele.

FRANZ- Also gut, dann kommen Sie wir gehen da rüber. - Nein vielleicht besser dahin ... gut.

FRAU ELISABETH- Also?

FRANZ- (*flüstert*) Also: Heute Mittag -

FRAU ELISABETH- Bitte?

FRANZ- Heute Mittag,

FRAU ELISABETH- Ja?

FRANZ- Es war heiß ...

FRAU ELISABETH- Zu Mittag und Du bist spazieren gegangen.

5. Szene

FRANZ- Genau, ich bin spazieren - wieso wissen Sie das?
FRAU ELISABETH- Spazieren schön. Im Wald?
FRANZ- Woher w i s s e n Sie das?
FRAU ELISABETH- Bitte?
FRANZ- Ich war im Wald spazieren. Im benachbarten Wald!
FRAU ELISABETH- Eher ein Wäldchen.
FRANZ- Haben Sie mich beobachtet?
FRAU ELISABETH- Nein wieso denn?
FRANZ- Aber das - Das können Sie nur wissen, wenn Sie mich -
FRAU ELISABETH- Jetzt Junge, Junge!
FRANZ- Sie haben geraten!
FRAU ELISABETH- Nein.
FRANZ- D i e haben es Ihnen gesagt!
FRAU ELISABETH- Auch nicht.
FRANZ- Das glaube ich Ihnen nicht.
FRAU ELISABETH- Ich habe - Gesichte.
FRANZ- Gesichte?
FRAU ELISABETH- Hatte ich das schon erwähnt?
FRANZ- Was soll denn das heißen?
FRAU ELISABETH- Ich sehe ganz plötzlich die Dinge und weiß sie dann.
FRANZ- Die Dinge?
FRAU ELISABETH- Die andre nicht sehen uns also nicht wissen.
FRANZ- Sie haben mich „gesehen“?
FRAU ELISABETH- Nein, hab ich nicht ... Weiter.
FRANZ- Aber -
FRAU ELISABETH- Weiter! Wir haben nicht viel Zeit!
FRANZ- Dann...
FRAU ELISABETH- dann hast du plötzlich etwas gehört richtig?
FRANZ- Nein, gehört hab ich nichts.
FRAU ELISABETH- Ach nichts gehört?
FRANZ- Ich hatte meine Kopfhörer auf.
FRAU ELISABETH- Ach diese Dinger!
FRANZ- Kopfhörer!
FRAU ELISABETH- Du solltest die nicht tragen Junge!
FRANZ- So: Mir reicht ´s! Warum plage ich mich denn mit Ihnen hier ab? Das muss ich doch nicht.
FRAU ELISABETH- Kann ich Dir sagen. Weil du der Polizei nicht die Wahrheit erzählt hast.
FRANZ- Was?

5. Szene

FRAU ELISABETH- Du hast ihnen nicht die Wahrheit gesagt.
FRANZ- Woher wissen sie denn das schon wieder?
FRAU ELISABETH- Warum hast du das gemacht?
FRANZ- Was denn gemacht?
FRAU ELISABETH- Gelogen.
FRANZ- Was glauben Sie!
FRAU ELISABETH- Ich glaube nicht. Ich bin Medium. Ich sehe.
FRANZ- Mein Gott.
FRAU ELISABETH- Also - warum?
FRANZ- Das ist ja direkt - Also gut:
FRAU ELISABETH- Na eben.
FRANZ- Ich wollte nicht zu tief in die Sache verwickelt werden.
FRAU ELISABETH- Warum nicht?
FRANZ- Weil – d a s geht Sie doch nichts an!
FRAU ELISABETH- Was hast Du denn der Polizei erzählt?
FRANZ- Ich habe ihnen erzählt, dass es heiß war, ich spazieren war im benachbarten Wald und ... wie ich am Baugrund der Familie Tiefenbach vorbei komme ...
FRAU ELISABETH- Was war da?
FRANZ- Sehe ich ihn ...
FRAU ELISABETH- In seinem Blut liegen.
FRANZ- Das wissen Sie auch?
FRAU ELISABETH- Nein, das habe ich geraten. (*lacht tim Triumph*)
FRANZ- Verdammt!
FRAU ELISABETH- Nicht schlecht oder? Weiter:
FRANZ- Also: er lag da und ich bin näher hin...
FRAU ELISABETH- Das hast Du der Polizei erzählt?
FRANZ- J a *das* hab ich ihnen erzählt.
FRAU ELISABETH- Aber das ist nicht die Wahrheit.
FRANZ- Nicht die Ganze.
FRAU ELISABETH- Und die wäre -
FRANZ- Ich habe (*blickt sich um*) - *den Mord* mit angesehen.
FRAU ELISABETH- Den Mord?!
FRANZ- Leise! Ich bitte Sie! Er darf nicht hören, dass ich ihn belaste.
FRAU ELISABETH- Wer?
FRANZ- Na er.
FRAU ELISABETH- Ach so dein Mörder.
FRANZ- Nein verdammt! Nicht mein Mörder!
FRAU ELISABETH- Nicht?

5. Szene

FRANZ- Der Mörder Tiefenbachs.

FRAU ELISABETH- Tiefenbach?

FRANZ- Tiefenbach, das Opfer, die Leiche ja! Ich habe der Polizei nicht erzählt, dass ich mit angesehen habe, wie ihn dieser Mann da drüben...

FRAU ELISABETH- Du meinst -

FRANZ- Genau.. also:

(*Donner, Licht aus.*)

VIKTOR- Hoppla!

FRANZ- Nicht schon wieder!

FRAU ELISABETH- Tiefenbach. Natürlich! Tiefenbach!

FRANZ- Wieso fällt hier dauernd das Licht aus!

FRAU ELISABETH- Seltsam. Erzähl weiter!

FRANZ- Ich bin also bei dem Baugrund der Familie Tiefenbach vorbei - Ich habe die Eheleute Tiefenbach ja nicht gekannt. Bloß vom Sehen. Ich habe nur gewusst, dass er irgendein hohes Tier bei... - jedenfalls höre ich plötzlich, also ich höre...

FRAU ELISABETH- Du lügst!

FRANZ- Was?

(*Licht geht wieder an*)

FRAU ELISABETH- Du hast der Polizei nur die *halbe* Wahrheit gesagt und mich lügst Du an!

FRANZ- Ich lüge nicht!

FRAU ELISABETH- Es liegt an Dir! Du lügst!

FRANZ- Wieso verdammt noch mal sollte ich denn lügen?

FRAU ELISABETH- Keine Ahnung, aber du tust es.

FRANZ- Tue ich nicht!

FRAU ELISABETH- Du sagst dieser Mann hätte Tiefenbach ermordet.

FRANZ- Leise! Um Himmelswillen! (*flüstert*) Ja, weil ich es mit eigenen Augen gesehen habe.

FRAU ELISABETH- Und das ist gelogen!

FRANZ- Woher wollen Sie das wissen?

FRAU ELISABETH- Weil Tiefenbach bei mir war.

FRANZ- W a s? Seit wann hat das Opfer ein Alibi?

FRAU ELISABETH- Er war bei mir.

FRANZ- Sie kennen Tiefenbach?

FRAU ELISABETH- So kann man es nennen.

FRANZ- Das ist doch - Wann?

FRAU ELISABETH- Was wann?

6. Szene

FRANZ- War er bei Ihnen?
 FRAU ELISABETH- Tiefenbach?
 FRANZ- Gestern? Letzte Woche? Was soll das ändern?
 FRAU ELISABETH- Alles.
 FRANZ- Ich habe jedenfalls mit angesehen, wie er heute zur Mittagszeit erschossen wurde. Und zwar – *(sehr flüsternd durch die Zähne)* von dem Typen da.
 FRAU ELISABETH- Tiefenbach war aber *heute Nachmittag* bei mir!
 FRANZ- W A S?!

6. Szene

(Tür geht auf. Polizisten kommen herein)

POLIZIST 1- So da wären wir wieder!
 FRANZ- *(zu Frau Elisabeth)* Was sagen Sie da?
 POLIZIST 1- Hat er sich benommen?
 POLIZIST 2- Ihr Protokoll im Übrigen ist fertig.
 FRANZ- Heute –
 POLIZIST 2- Haben Sie gehört?!
 FRANZ- N a c h m i t t a g? Bitte?
 POLIZIST 2- Sie können es jetzt unterschreiben.
 FRANZ- Aber - .
 POLIZIST 1- Und dann würden wir sie bitten, diesen Raum zu verlassen.
 FRANZ- Ich soll - ?
 POLIZIST 1- Ganz genau.
 FRANZ- Den Raum verlassen?
 POLIZIST 1- Ihre Rechte sind uns, wie Sie sehen, ein schützenswertes Gut.
 FRANZ- Wie bitte?
 POLIZIST 1- Ihre Rechte bleiben hiermit aufrecht: Sie verlassen diesen Raum.
 FRANZ- *(zeigt auf Fr. Elisabeth)* Und sie?
 FRAU ELISABETH- Och - Ich bleibe noch ein wenig.
 FRANZ- Aber das geht doch nicht!
 POLIZIST 1- Doch das geht. Hier ist die Tür.
 FRANZ- Ich will auch noch bleiben.
 POLIZIST 1- Sie wollen bleiben? *(zu P2)* Er will bleiben.
 FRANZ- Ja ich bleibe!
 POLIZIST 1- Jetzt will er auf einmal bleiben!
 POLIZIST 2- Bleiben will er!
 POLIZIST 1- Und warum?

6. Szene

FRANZ- Wegen ... wegen - dem Protokoll.

POLIZIST 1- Das Protokoll ist fertig.

POLIZIST 2- Sie müssen es nur unterschreiben.

FRANZ- Ich will es mir noch einmal durchlesen.

POLIZIST 2- Das können sie doch auch zu hause.

FRANZ- Vielleicht möchte ich es ja auch noch -

POLIZIST 1- Auch noch was?

FRANZ- ändern.

POLIZIST 2- Ändern. He, Er will es ändern.

FRANZ- Ja genau: vielleicht.

POLIZIST 1- Vielleicht? Sie haben doch gesehen, wie viel Zeit es braucht, so ein Protokoll in Form zu bringen.

POLIZIST 2- Die Finger habe ich mir wund getippt.

POLIZIST 1- Und jetzt sagen Sie, nachdem es fertig schön geschrieben ist, sie wollen es ändern?

FRANZ- Das hab ich nicht gesagt.

POLIZIST 1- Haben Sie nicht?

FRANZ- Ich habe eine mögliche Abänderung angedeutet.

POLIZIST 1- Mögliche -? Angedeutet?

FRANZ- Genau! Vielleicht.

POLIZIST 1- Und um welche Abänderung handelt es sich, wenn ich fragen darf?!!!

FRANZ- Das - das kommt drauf an, was drin steht.

POLIZIST 1- Lies es ihm vor!

POLIZIST 2- *(liest):* „War im Wald - blabla - spazieren Bin vorbei am Baugrund Tiefenbach. Hab sie vom Sehen gekannt. – blabla - den toten Tiefenbach gesehen - Bin näher - Habe auch Pistole liegen sehen - wahrscheinlich Tatwaffe - eine Kühltasche, ein Handtuch, und einen Liegestuhl - bla bla - Nein, habe keinen schwarzen Koffer gesehen...“

FRAU ELISABETH- *(stöhnt auf)* Oh mein Gott!

POLIZIST 1- Ja? Frau Elisabeth?

FRAU ELISABETH- Der schwarze Koffer!

POLIZIST 2- Was?

FRAU ELISABETH- Ich sehe ihn!

POLIZIST 1- Wie?

FRAU ELISABETH- Ja ! Ein schwarzer Koffer,

FRANZ- Was sagt es denn da, das alte Muttilein?

POLIZIST 2- Sie sehen diesen -?

6. Szene

POLIZIST 1- Sie sagten Koffer.
FRAU ELISABETH- Schwarz!
FRANZ- Die ist doch nicht mehr ganz - verzeihen sie aber...
FRAU ELISABETH- Der Koffer! Ja!
POLIZIST 1- Ein schwarzer?!
FRAU ELISABETH- Ich sehe einen schwarzen Koffer... Ja
FRANZ- Was soll denn das?
POLIZIST 1- Schreib mit!
POLIZIST 2- Geht klar!
POLIZIST 1- M a c h hin!
FRAU ELISABETH- Er macht ihn auf !
FRANZ- Sie nehmen das Gestammel hier zu Protokoll?
POLIZIST 2- Wo ist Papier?
POLIZIST 1- Wie bitte? Was?
POLIZIST 2- P a p i e r !
FRAU ELISABETH- Ich sehe was...
POLIZIST 1- Ist es nicht da?
POLIZIST 2- Nein!
FRANZ- Was läuft denn hier?
POLIZIST 1- Verdammt, Frau Elisabeth macht eine Aussage und es ist kein Papier da.
FRAU ELISABETH- *(in Trance)* Ja, da ist....
POLIZIST 2- Ich hol was vom Vernehmungszimmer.
POLIZIST 1- Rasch um Gottes willen!
FRAU ELISABETH- Da ist – es glänzt ...
POLIZIST 1- Und Sie sollten jetzt wirklich gehen!
FRANZ- Nein ich bleibe!
POLIZIST 1- Hau ´n Sie ab!
FRAU ELISABETH- Es glitzert.
FRANZ- Ich ändere mein Protokoll!
POLIZIST 1- Dafür ist jetzt keine Zeit!
FRANZ- Dann warte ich!
POLIZIST 1- Dann stehen Sie nicht im Weg herum!
FRANZ- Ich setz mich schon hin.
POLIZIST 1- Papier!
FRAU ELISABETH- Der Koffer.
POLIZIST 1- Frau Elisabeth, Sie sehen ihn. Was sehen Sie genau?
FRAU ELISABETH- Jetzt ist er offen und ich sehe ...oh mein Gott..
POLIZIST 1- Was sehen Sie?

6. Szene

FRANZ- Die spinnt doch!

POLIZIST 1- Ruhe!!! Frau Elisabeth...

FRAU ELISABETH- Der Koffer- er ist voll mit ... oh mein Gott... Nein das gehört nicht Dir!

POLIZIST 1- Was gehört nicht wem?

FRAU ELISABETH- und Du solltest nicht...

POLIZIST 1- Wer?

FRAU ELISABETH- Wem gehört der Koffer?

POLIZIST 1- Wem gehört der Koffer ja?

FRAU ELISABETH- Wer hat ihn jetzt?

FRANZ- Das ist doch eine alte Irre!

POLIZIST 1- K l a p p e h a l t e n jetzt!

POLIZIST 2- *(kommt aus dem Vernehmungszimmer)* So hier Papier!

POLIZIST 1- Ruhe alle hier! verdammt noch mal!!

FRAU ELISABETH- Ahhh!

POLIZIST 1- Nein.

FRAU ELISABETH- Es ist vorbei!

POLIZIST 2- Wie schon vorbei?

FRAU ELISABETH- Ich sehe nichts mehr.

POLIZIST 1- Wie? vorbei? Verdammt!!!

FRAU ELISABETH- Ja. Sendeschluss!

POLIZIST 1- Wir werden es nicht mehr erfahren!

POLIZIST 2- Scheisse!

FRANZ- Was denn?

POLIZIST 1- Die Sache mit dem schwarzen Koffer!

FRANZ- Aber das war doch nur Geschwurbel.

POLIZIST 2- Oh, sagen Sie das nicht!

POLIZIST 1- G e s c h w u b e l?

FRANZ- Es geht mich ja nichts an -

POLIZIST 1- Richtig! Und was bilden Sie sich ein!

FRANZ- Aber

POLIZIST 1- Hört Euch ihn an!

FRANZ- ich verstehe gar nicht, wieso Sie dieser, dieser Aufführung so viel Aufmerksamkeit beipflichten.

POLIZIST 1- W i e s o w i r - ? Sag ´s ihm!

POLIZIST 2- Frau Elisabeth ist - ist unheimlich -

FRANZ- irre!

POLIZIST 1- Nein Unheimlich wertvoll!

FRANZ- Bitte?

6. Szene

POLIZIST 2- Sie würden gar nicht glauben, wie viele Fälle wir schon mit der Hilfe von Frau Elisabeth gelöst haben.

FRANZ- Fälle?

FRAU ELISABETH- Ich komme jede Woche her.

POLIZIST 1- Und Sie sind uns ein stets willkommener und gern gesehener Gast Frau Elisabeth.

FRAU ELISABETH- Vielen Dank, junger Mann.

POLIZIST 2- Frau Elisabeth kann Hellsehen.

FRANZ- Was Sie nicht sagen. Hellsehen?

POLIZIST 1- Was glauben Sie denn, warum Frau Elisabeth hier mit Ihnen im Raum ist?

FRANZ- Was? Wieso mit mir?

POLIZIST 2- Mit dir u n d ihm.

FRANZ- Ist das hier ein - eine Art Séance?

POLIZIST 2- Nun-

FRANZ- Mit ihm? Langsam: Werde ich hier am Ende noch verdächtigt.

POLIZIST 2- Ganz ruhig.

FRANZ- Bringen Sie mich mit dem da nicht in Verbindung ja! Das ist doch die Höhe!

POLIZIST 1- Ich bringe gar nichts in Verbindung.

FRANZ- Das hat man davon, wenn man seiner Pflicht als Bürger nach kommt und ein Verbrechen meldet.

POLIZIST 1- Sie regen sich unnötig auf.

FRANZ- Ich rege mich auf, weil sie mich Stunden warten lassen, mich ungeschützt mit einem Verbrecher zusammensperren, um mich dann mit einer völlig Irren zu konfrontieren, die mich der Lüge bezichtigt.

POLIZIST 1- *(sehr interessiert)* Ach? Hat sie das getan?

FRANZ- Was?.

POLIZIST 1- Haben Sie gelogen?

FRANZ- nein ich habe nicht gelogen.

FRAU ELISABETH- Nicht!?

POLIZIST 1- Sie wollten doch ihre Aussage abändern.

FRANZ- Ich habe nichts mehr zu sagen

POLIZIST 1- Ich hab das so verstanden jedenfalls.

POLIZIST 2- Ja ich auch!

FRANZ- Ich höre mir das doch nicht länger an! Sie glauben einer amtsbekanntem Geistertante mehr als mir! Hören Sie: ich bin

unbescholten, ja, ich bin ein rechtschaffener Bürger! Damit kommen Sie bei Gericht niemals durch! Niemals!

POLIZIST 1- Wer sagt denn, dass wir damit vor Gericht gehen?

FRANZ- Warum sollte ich denn bitte lügen? Und was hätte ich davon?

POLIZIST 1- Wer hat behauptet, dass Sie lügen?

FRANZ- *(zeigt auf Frau Elisabeth)* Na die da!

POLIZIST 1- Hab ich nicht gehört. Hast du gehört, dass Frau Elisabeth gesagt hat, dass er lügt?

POLIZIST 2- Nö.

POLIZIST 1- Na eben. Also wo liegt das Problem?

FRANZ- Ähm ... wie auch immer.

POLIZIST 1- Frau Elisabeth haben Sie den Eindruck, dass der Mann hier lügt.

ELISABETH- Öhm –

FRANZ- Stopp!

POLIZIST 2- Was hat er gesagt?

FRANZ- Aus Schluss! Wo bin ich hier!?

POLIZIST 2- In einem Wachzimmer.

FRANZ- Eben! Und hier arbeitet, so dachte ich, man doch seriös.

POLIZIST 1- Jetzt kritisiert er unsere Arbeit!

POLIZIST 2- Hö!

POLIZIST 1- Hast Du gehört?

FRANZ- Diese alte - Sie entschuldigen! – verwirrte Ziege wird behandelt so als wäre sie ein allwissendes Orakel und wie´s scheint zu allem ´noch befragt, was sie nichts angeht.

POLIZIST 1- Also ich weiß nicht ob mir ihr Ton gefällt.

FRANZ- Mein Ton?

POLIZIST 1- Sie sollten etwas höflicher zu dieser Dame sein.

POLIZIST 2- Ist nicht respektvoll ihr Gerede. Frau Elisabeth?

FRAU ELISABETH- Ach, die Zeiten, da man noch Respekt vor alten Damen hatte, sind vorbei.

POLIZIST 2- Ja das ist übel.

POLIZIST 1- Üble Zeiten.

POLIZIST 2- Das mit „verwirrt“, das war nicht nett von Ihnen.

FRANZ- Es ...es tut mir leid.

FRAU ELISABETH- Alt mag ja stimmen, aber „Ziege“.

POLIZIST 2- Nein, das war nicht nett!

FRANZ- Es tut mir leid. Ich bin ... ich wollte...

POLIZIST 1- Sie haben also *keinen* schwarzen Koffer am Tatort gesehen?

FRANZ- Was?

6. Szene

POLIZIST 1- Ist das korrekt?
 FRANZ- Was meinen Sie?
 POLIZIST 1- Na, ob Sie einen schwarzen Koffer -
 FRANZ- Welcher schwarzer Koffer?
 POLIZIST 2- Einen, so einen Pilotenkoffer.
 FRANZ- Nein.
 POLIZIST 2- Was nein?
 FRANZ- Das habe ich nicht.
 POLIZIST 1- Sie haben was nicht?
 FRANZ- Ich habe nichts gesehen.
 POLIZIST 1- Nichts gesehen?
 FRANZ- Nein verdammt! Das heißt ja: ich habe eine Leiche, einen Liegestuhl und alles andere gesehen.
 POLIZIST 1- War da vielleicht ein schwarzer Koffer darunter?
 FRANZ- Nein! Nochmals, ein für allemal: ich habe keinen schwarzen Koffer gesehen.
 POLIZIST 2- *(Abseits zu P1)* Versteh ich nicht. Der Koffer müsste doch nach allem, was wir wissen, am Tatort zurückgeblieben sein.
 FRANZ- Was tuscheln die denn jetzt?
 POLIZIST 1- Fakt ist: der Täter hatte ihn am Tatort und zur Tatzeit mit dabei.
 POLIZIST 2- Das hat *sie* uns gesagt.
 POLIZIST 1- Genau.
 POLIZIST 2- Sie lügt vielleicht.
 POLIZIST 1- Und warum sollte sie?
 POLIZIST 2- Ich weiß nicht. Eine so wie die. Vielleicht ist ja alles, was sie gesagt hat einfach nur erstunken und gelogen.
 VIKTOR- Idioten!
 POLIZIST 1- Was? Was hat er gesagt?
 VIKTOR- Ihr alle seid Idioten.
 POLIZIST 1- Willst Du uns was sagen Mann?
 VIKTOR- Ja will ich.
 POLIZIST 1- He das hat aber gedauert!
 VIKTOR- Jetzt rede ich mal.
 FRANZ- Macht er hier jetzt seine Aussage?
 VIKTOR- Das hält man ja im Kopf nicht aus. Ich sag euch jetzt wie das gelaufen ist:
 FRANZ- Was der?
 POLIZIST 1- Mitschreiben! Diesmal machen wir es amtlich.
 POLIZIST 2- Alles klar.

6. Szene

VIKTOR- Ich bin ein fieses Stück Schwanz. Das ist die Wahrheit.

FRANZ- Was ist er?

POLIZIST 1- Du hattest diesen schwarzen Koffer mit dabei...

VIKTOR- *(steht auf)* IDIOTEN!

FRANZ- Hilfe!

POLIZIST 1- He nicht brüllen!

FRANZ- Shit!

POLIZIST 1- Und setz dich wieder!

VIKTOR- Scheisse auch.

POLIZIST 1- Du machst ihm Angst!

VIKTOR- Der kleine Hosenpisser.

POLIZIST 1- Ruhig! Ganz ruhig! Erzähl uns noch mal von dem Koffer!

VIKTOR- Geht es jetzt um diesen Koffer, oder was?

POLIZIST 2- Das Scheißding klemmt!

POLIZIST 1- Was? Was klemmt?

POLIZIST 2- Na die Schreibmaschine klemmt!

POLIZIST 1- Verdammst,

POLIZIST 2- Vorher ist sie doch noch-

POLIZIST 1- Dann h o l das Aufnahmegerät und schnell!

POLIZIST 2- Bin gleich zurück!

POLIZIST 1- Mach hin!

VIKTOR- Ihr mit euren Spießleben.

POLIZIST 1- Warte noch! Wir schneiden mit. Da hast du hoffentlich doch nichts dagegen.

VIKTOR- Ist mir scheissegal.

POLIZIST 1- Gut. Danke für die Mitarbeit. Nur ein Moment!

FRANZ- Sie machen Aufnahmen?

POLIZIST 1- Wo bleibt er denn? Na klar. Wir sind die Polizei!

FRAU ELISABETH- Ihr seid die Polizei! Sehr gut!

FRANZ- Die Polizei-

POLIZIST 1- Wie lange dauert das? Ein Moment: Ich komme gleich.
(geht ins andere Zimmer)

FRANZ- Was?

POLIZIST 1- Und du: merk Dir, was du gerade sagen wolltest *(ab)*

VIKTOR- *No problemo!*

FRANZ- Jetzt gehen sie wieder alle raus! He!

Stille, draußen Regen

7. Szene

VIKTOR- *pfeift eine hässliche kleine Melodie.*

FRAU ELISABETH- „Alte Ziege!“

FRANZ- Hören Sie -

FRAU ELISABETH- Ich versuche, junger Mann, Ihnen hier zu helfen!

FRANZ- Sie? Mir?

FRAU ELISABETH- Die ganze Zeit.

FRANZ- Helfen?

FRAU ELISABETH- Und dann das.

FRANZ- Nochmal -

FRAU ELISABETH- Sie haben mich belogen!

FRANZ- Ich - ?

FRAU ELISABETH- Belogen ja!

FRANZ- *W e r hat hier denn w e n belogen, bitte? Ich vertraue mich Ihnen an und dann kommt heraus, dass Sie mit denen *zusammenarbeiten!**

FRAU ELISABETH- Das tue ich nicht,

FRANZ- Sie sind hier anscheinend das beamtete Orakel!

FRAU ELISABETH- Und Sie lügen.

FRANZ- Ich lüge nicht!

FRAU ELISABETH- Sie sollten sagen, *w e r* den Tiefenbach ermordet hat.

FRANZ- *W, - w- , w- (sehr leise)* Na der da!

FRAU ELISABETH- Stimmt nicht!

FRANZ- Leise! Doch.

FRAU ELISABETH- Dann haben Sie es nicht gesehen.

FRANZ- Mit diesen blanken Augen! Hab ich!

FRAU ELISABETH- Und warum haben Sie das nicht der Polizei gesagt?

FRANZ- Ich, ich, ich -

FRAU ELISABETH- Sehen Sie! Sie haben es ihnen nicht erzählt, weil es nicht die Wahrheit ist.

FRANZ- Und was ist die Wahrheit?!